



Montagetipps für unsere HO-Radkontakte

- Das Innenleben bzw. die innere Ausgestaltung von Modelldrehgestellen ist bei den einzelnen Anbietern sehr unterschiedlich. Prüfen Sie somit zunächst eine sinnvolle Positionierung der Kontaktfedern auf oder unter dem Drehgestellboden. Die Kontaktfedern sollten mit möglichst geringem Andruck die innenliegende Seite des Rades berühren.
- Markieren Sie nun mit einem feinen Filzstift den Bohrpunkt (Dorndurchmesser= Bohrdurchmesser) für den Klemmstift, der die Feder im Drehgestellboden halten soll.
- Bohren Sie mit einem maßhaltigen, in den Spiralgängen sauberen Bohrer gerade in den markierten Drehgestellboden. Vermeiden Sie dabei jegliche Wärmeentwicklung im Material des Drehgestells.
- Löten Sie nun zur Stromführung vom Drehgestell in den Wageninnenraum ein entsprechendes langes Stück Flexleitung (Litze) an den mitgelieferten Lötniet.
- Mit einer kleinen Kombizange halten Sie nun den Kopf vom Klemmstift und schieben auf dessen Schaft den Lötniet (mit Kabel) und anschließend die Kontaktfeder.
- Drücken Sie den Klemmstift nun in die Bohrung am Drehgestell. Achten Sie dabei auf die Lage der Kontaktfeder, die mit ihren abgerundeten Enden an der Innenseite des Rades anliegen sollte.
- Richten Sie den Kontaktstift in seiner Endlage so aus, dass keine Störungen auftreten.
- Bohren Sie ggf. eine Kabelführung in den Fahrzeughoden. Achten Sie vor der Montage der Drehgestelle am Fahrzeughoden auf eine klemmfreie Kabelführung.

Kontaktierung an der Radscheibe

Die sichere Kontaktierung von Radschleifern wird nicht selten von Brünierungsschichten an den Rädern beeinträchtigt. Die elektrische Leitfähigkeit derartiger Brünierungsschichten ist zwischen den einzelnen Fahrzeuganbietern sehr unterschiedlich. Grundsätzlich wird ein geringer Übergangswiderstand nur an blanken Metallradsätzen erreicht. Die Lichtbogenbildung von beweglichen Kontakten führt zu einem frühzeitigen Verschleiß der stromführenden Flächen. Mit der Lux-Kontaktcreme KC-05 sorgen Sie bei gleichzeitiger Kontaktpflege für einen verbesserten Stromübergang an den Kontaktflächen. Zur Beseitigung störender Brünierungsschichten empfehlen wir Ihnen unseren Glashaarradierer.